

Nagolder Amts- und Intelligenz-Blatt

Freitag den 3. Dezember 1852.

Oberamtsgericht Nagold. Steckbriefzurücknahme.

Der ledige Metzger Christian Reßle von Rohrdorf ist heute eingeliefert worden, weshalb der unter dem 29. v. Mts. in diesem Blatte gegen ihn erlassene Steckbrief zurückgenommen wird.

Den 2. Dezember 1852.
Königl. Oberamtsgericht.
Mayr, Ass

Forstamt Altenstaig.

Revier Altenstaig.

Solzverkauf.

Am Freitag dem 10. und Samstag dem 11. Dezember d. J.

werden von dem durch die Stürme des vorigen Monats in den Staatswäldungen angefallenen Scheidholz-Erzeugnisse pro 1853 versteigert werden:

- 1) im Geißelthau 1, 2, 3:
 - 219 Stämme tannenes Langholz,
 - 55 Stücke tannene Säglöge,
 - 176 Stücke tannene Stangen,
 - 25 1/2 Klafter tannene Scheiter,
 - 16 1/2 Klafter tannene Prügel;
- 2) im Hafnerwald 1:
 - 254 Stämme tannenes Langholz,
 - 31 Stücke tannene Säglöge,
 - 34 1/2 Klafter tannene Scheiter,
 - 14 Klafter tannene Prügel;
- 3) im Schornzhard 2, 3, 4:
 - 397 Stämme tannenes Langholz,
 - 96 Stücke tannene Säglöge,
 - 71 Klafter tannene Scheiter,
 - 38 Klafter tannene Prügel;
- 4) im Verlorenholz:
 - 74 Stämme tannenes Langholz,
 - 22 Stücke tannene Säglöge,
 - 7 1/2 Klafter tannene Scheiter,
 - 10 3/4 Klafter tannene Prügel.

Am ersten Tage wird das Lang- und Klobholz verkauft, und ist die Zusammenkunft Morgens 9 Uhr in Altenstaig, am zweiten Tage aber das Klobholz; und zwar gleichfalls Morgens 9 Uhr in Spielberg.

Die Ortsvorsteher wollen dieses gebörig bekannt machen.

Altenstaig, den 29. Nov. 1852.
Königliches Forstamt.
Grüninger.

Forstamt Altenstaig.

Revier Pfalzgrafenweiler.

Solzverkauf.

Donnerstag den 9. Dezember d. J.
Vormittags 10 Uhr,

werden von dem durch die Stürme des Monats Oktober d. J. in den Staatswäldungen angefallenen Scheidholz-Erzeugnisse pro 1853 auf dem Rathhause in Pfalzgrafenweiler versteigert werden:

- 1) im Eschenriet 4:
 - 490 Stämme tannenes Langholz,
 - 247 Stücke tannene Säglöge;
- 2) im Findelweg:
 - 128 Stämme tannenes Langholz,
 - 56 Stücke tannene Säglöge;
- 3) im Kernenvolz:
 - 594 Stämme tannenes Langholz,
 - 356 Stücke tannene Säglöge.

Im Eschenriet befindet sich vieles und starkes Holländervolz.

Die Kaufsliebhaber sind hiemit eingeladen.

Altenstaig, den 29. Nov. 1852.
Königliches Forstamt.
Grüninger.

Hofkammeramt Herrenberg.

Sindlingen.

Solzverkauf.

Aus den hofkammerlichen Birles-Wäldungen daselbst kommen am

Montag dem 6. Dez. d. J. gegen baare Bezahlung zum Verkauf:

- 43 Stücke eichenes und
- 17 Stücke buchenes Nutzholz von verschiedener Länge und Stärke,
- 37 Wagnerstangen,
- 100 Reise,
- 9 1/4 Klafter Brennholz und
- 2300 Stücke meistens eichene Weiden.

Der Verkauf, zu dem noch die Stockholz-Nutzung von der Schlagfläche sich gesellt, beginnt Morgens 9 Uhr und findet im Schlag selbst statt.

Die betreffenden Ortsbehörden werden um Bekanntmachung dieses Holzverkaufs ersucht.

Herrenberg, den 29. Nov. 1852.
Königl. Hofkammeramt.
B e d.

Gerichtsnotariat Nagold.

Böfingen.

Gläubiger-Aufruf.

Zum Beauf der außergerichtlichen Erledigung der Schuldenfrage des weil. Michael Bäuerle, gewesenen Sägers zu Böfingen, werden dessen Gläubiger, welche ihre Forderungen nicht schon früher angemeldet haben, aufgefordert, solche binnen

15 Tagen

um so gewisser bei der unterzeichneten Stelle anzuzeigen, als sie es sich sonst selbst zuzuschreiben haben, wenn sie unberücksichtigt bleiben.

Den 27. November 1852.

K. Gerichtsnotariat.
Groß.

Amtsnotariat Altenstaig.

Fünfsbronn,

Gerichtsbezirks Nagold.

Schuldenliquidation.

Im Auftrag des K. Oberamtsgerichts soll ein Versuch angestellt werden, die Schuldenfrage des

+ Johann Adam Alber, gewesenen Schmid-Gesellen von Fünfsbronn,

auffergerichtlich zu erledigen.

Alle diejenigen, welche nun an Alber aus irgend einem Grund Anspruch zu machen haben, werden daher hiemit aufgefordert, am

Samstag dem 11. Dezbr. d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause zu Fünfsbronn entweder in Person, oder durch einen rechtsgültig Bevollmächtigten zu er-

Auf seinen Hüften wurde er auf sein Lager wieder 500,000 Patronen in den Regimentsmagazin

Getrennt, und ihre Forderungen zu liquidiren.

Von denjenigen Gläubigern, welche nicht erscheinen, und aus den Akten bekannt sind, wird angenommen, sie treten der Erklärung der Mehrzahl der anwesenden Gläubiger ihrer Klasse bei. Altenstaig, den 25. Nov. 1852.

Königliches Amtsnotariat.
Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Egenhausen,
Gerichtsbezirks Nagold.

Beste Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantfache des
Friedrich Volk, Ochsenwirts
zu Egenhausen,

findet, nachdem für das ganze Anwesen an Gebäu und Gütern ein Offert von 1500 fl. gemacht wurde, am
Montag dem 4. Januar 1853,
Morgens 9 Uhr,

eine letzte Versteigerung unter Beziehung auf die frühere Bekanntmachung im Nagolder Intelligenz-Blatt No. 60 vom 27. Juli d. J. auf dem Rathhaus zu Egenhausen statt, wozu die Kaufslustigen eingeladen werden.

Altenstaig, den 29. Nov. 1852.
Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Amtsnotariat Wildberg.

Schönbrunn,
Gerichtsbezirks Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Leinwebers Johannes Erhardt zu Schönbrunn kommt dessen Liegenschaft, bestehend in:
Der Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit Scheur, ein Viehstall sammt Backofen und Garten dabei, nebst circa 4 1/2 Morgen Acker und Wiesen, am

Samstag dem 8. Januar 1853,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhause zu Schönbrunn öffentlich zum Verkauf.

Wildberg, den 29. Nov. 1852.
Königl. Amtsnotariat.
Majer.

Amtsnotariat Altenstaig.

Enzthal,
Gerichtsbezirks Nagold.

Beste Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantfache des
Carl Fritsch, Kaufmanns und
Holzhändlers zu Enzthal,



trag der Pfand-Gläubiger, und in Folge Gerichts Beschlusses vom 10. d. J.,
Markung Enzthalerle:

3 Morgen Wiesen auf südlicher Seite an der Enz, zwischen Gottlieb Hugel von Enzthal und Christian Schraft von Enzthalerle,

wofür bis jetzt 450 fl. offerirt sind, am Freitag dem 31. Dez. d. J.,
Morgens 10 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Enzthal einem wiederholten vierten und aber letzten Verkauf ausgesetzt, wozu man die Kausliebhaber einladet.

Fremde, der Verkaufs-Kommission nicht persönlich bekannte Käufer und ihre Bürgen haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit zu den Akten auszuweisen.

Altenstaig, den 19. Nov. 1852.
Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Spielberg,
Gerichtsbezirks Nagold.

Zweiter Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantfache des
Johannes Stichel, Köhleswirts
in Spielberg,

findet zu Folge Gläubiger-Beschlusses am

Freitag dem 7. Januar 1853,
Morgens 9 Uhr,

ein wiederholter zweiter Verkaufs-Versuch der in Nr. 81 des Nagolder Intelligenz-Blattes vom 15. October d. J. beschriebenen Gebäulichkeiten und Garten, gemeinlich zu 3343 fl. geschätzt, auf dem Rathzimmer im Rathhaus zum Döfen in Spielberg statt, wozu die Kaufslustigen eingeladen werden.

Altenstaig, den 24. Nov. 1852.
Königliches Amtsnotariat.
Wullen.

Stadt Altenstaig.

Zweiter Wasserwerke- und Güterverkauf.

In der Gantfache des
Jakob Friedrich Frey, Delmüllers hier,

ist oberamtsgerichtlichem Auftrage zu Folge am

Mittwoch dem 29. Dezember d. J.,
Morgens 10 Uhr,
durch unterzeichnete Stelle die in No.



beschriebene, in Delmühle, Weißgerberwalke, Gerstenschleppmühle, Reibmühle und Tuchmacherwalke, auch letztere umgebenden Garten, Acker und Wiesen, bestehende und zu 5450 fl. angeschlagen, bis jetzt um 3600 fl. angekaufte Liegenschaft

auf hiesigem Rathhause zum zweiten, bei annehmbaren Offerten, letztenmal zur Versteigerung zu bringen.

Diese Werke sind mit einer Wasserkraft versehen, wie sie wohl wenig gefunden wird, und haben neben günstiger Lage den Vortheil, daß sie fast keinerlei Wasserbaukosten erfordern, sie eignen sich in jeder Beziehung zu Einrichtung der verschiedensten Wasserwerke, und es könnte ein thätiger Mann mit einigem Vermögen sein Auskommen aufs Beste auf diesem Platze sichern, auch sind die Zahlungsbedingungen billig gestellt worden.

Fremde Kaufslustige haben sich mit obigen Praktischen und Vermögenszeugnissen zu versehen.
Kausliebhaber einladend.
Den 22. November 1852.
Stadtschultheißenamt.
Speidel.

Altenstaig Stadt.

Umswanderung und Schulden-Vereinigung.

Der hiesige Bürger und Schmid Johannes Wallraff beabsichtigt mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern, die gegenwärtige Burgschaft aber nicht zu leisten, daher sein Schuldenwesen vorerst zu bereinigen ist, und seine Liegenschaft zum Verkauf im öffentlichen Aufstreich ausgesetzt wird, nämlich Gebäude:

der vierte Theil an einem vierstöckigen Wohnhaus mit Schmidfeuerwerkstätte, angeschlagen zu 500 fl.,

der sechste Theil an einer zweistöckigen Scheur an der Weiler gas, angeschlagen zu 25 fl.,

circa 1/4 an einer Schleifmühle bei der obern Mablmaule, angeschlagen zu 60 fl.;

Garten:
7^{te} Ruthen Küchengarten beim Rothhause, angeschlagen zu 40 fl.;

Delmühle,
Gersten-
mühle und
die letzte

3600 fl.

zweiten,
letztenmal

Waf-
ol wenig
ben gün-
stige fast

fordern,
ung zu
n Waf-

tbätiger
gen sein
diesem
ablungs-

orden.
ich mit
nd Ver-

amt.

ulden-

Schmid

ie nach
die ge-
zu lei-

vorerst
Liegen-
entlichen

n einem
us mit

500 fl.,

25 fl.,
Schleif-

n Mahl-

60 fl.;

m Roh-

40 fl.;

1 1/2 Viertel 9 1/2 Ruthen am Zum-
weiler Weg,
angeschlagen zu 175 fl.,
Zusammen 800 fl.
Beiz Haus kann der Schmied-
werkzeug vollständig in den Kauf
gegeben werden.

Da in der obern Stadt sich nur
diese einzige Schmiede befindet, so
kann ein guter Arbeiter mit einem
kleinen Vermögen sein gutes Fortkom-
men auf die em Plage finden, auch
werden die Zahlungs-Bedingungen
sehr billig gestellt, indem nur 1/4 am
Kaufschilling baar bezahlt werden darf,
3/4 aber in drei verzinlichen Jahres-
zielen zu bezahlen sind

Die Vertheigerung wird am
Dienstag dem 4. Januar 1853,
Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus vorgenommen,
wozu Auswärtige mit Vermögens- und
Prädikats Zeugnissen eingeladen wer-
den. Zugleich werden alle diejenigen,
welche Forderungen an ic. Walltraff
zu machen haben, aufgefordert, diesel-
ben

binnen 30 Tagen
hier anzumelden, widrigenfalls solche
später nicht mehr berücksichtigt werden
können.

Den 24. November 1852.
Gemeinderath.
Für ihn der Vorstand:
Speidel.

Altenstaig Stadt.
Gerberei-Verkauf.


In der Exekutionsfache gegen
Franz Carl Buob, Weißger-
ber hier,

kommt am
Mittwoch dem 15. Dezbr. d. J.,
Morgens 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause zum Verkauf:
ein zweistöckiges Wohnhaus mit
einem Backofen im zweiten und
einer Weißgerberwerkstatt im
ersten Stock, unten in der Vor-
stadt an der Nagold.


Angeschlagen zu 800 fl.
Kaufsteinhaber, auswärtige mit
obrigkeitlichen Prädikats- und Ver-
mögenszeugnissen versehen werden ein-
geladen. Den 13. November 1852.
Gemeinderath.
Für denselben:
Rathschreiber Speidel.

Stadt Altenstaig.
Dritter Liegenschaftsverkauf.
In der Gantsache des
Johannes Single, Bäckers hier,

Kolge am
Donnerstag dem 30. Dezbr. d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
durch unterzeichnete Stelle auf hiesi-
gem Rathhause zum dritten, voraus-
sichtlich letztenmal die in Nro 84, 87,
89 dieses Blattes näher beschriebene,
 in einem recht gut an der
obern Thalstraße gelegenen
Wohnhause mit Backerei,
nebst Wiese bestehende, zu 700 fl.
angeschlagene Liegenschaft in Aufstreich
zu bringen, wozu Kaufsteinhaber, aus-
wärtige mit obrigkeitlichen Prädikats-
und Vermögens-Zeugnissen versehen,
eingeladen werden.

Den 22. November 1852.
Stadtschultheißenamt.
Speidel.

Fünfsbronn.
Geriatsbezirks Nagold.
Zweite Liegenschafts-
Verkauf.

In der Gantsache des + Johannes
Walz, gewesenen Sägers dahier,
wird auf den Antrag der
 glaubiger das in diesem
Blatt Nr. 86 unterm 27.

Nov. d. J. zum Verkauf ausgefrie-
bene Anwesen an Gebäu und Gütern
gemeinderäthlich zu 1065 fl. geschätzt, am
Samstag dem 8. Januar l. J.,
Mittags 12 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Fünfsbronn ein-
nem wiederholten zweiten, und wenn
annehmbare Offerte zu erzielen, letzten
Verlauf ausgelegt.


Kaufsteinhaber hiezu einladend.
Den 30. November 1852.
Schultheißen-Amt. Waidelich.

Böfingen,
Oberamts Nagold.

Früchteverkauf.

Am Dienstag dem 7. d. Mtz.,
Vormittags 10 Uhr,

werden auf hiesigem Rath-
hause gegen sogleich baare
Bezahlung die Bednt nach-

ten verkauft, nämlich:
 10 Scheffel Dinkel,
13 Scheffel Haber und
7 Simri Roggen.

Die Herren Ortsvorsteher werden
erzucht, dieß in ihren Gemeinden be-
kandt machen lassen zu wollen.
Den 1. Dezember 1852.
Schultheißenamt. Gutkunst.

Nagold.

Schöne billige Pferde- und Kü-
gel-Teypiche verkauft
Chr. Müller, Schuhmachermeister.

Wirthschaft zu verkaufen.
Ich habe den Auftrag, eine Bier-
braueri verbunden mit Branntweins-
brennerei und Weinschank an einen
tüchtigen Bierbrauer zu verkaufen.

Werde sich ein Liebhaber auch zu
den Gütern finden, so könnten auch
solche mit erworben
werden. Bei den Ge-
 bäuwerken, die auf
einer Dekonomie-Raum-
lichkeiten anliegen, befindet sich ein
vorzüglicher Brannen, fünf Keller
und sonstige zur Bierbrauerei nöthige
Einrichtungen.

Kaufslustige, welche sich über Ver-
mögen auszuweisen haben, können
das Nähere erfahren bei
G. Zaiser.

Nagold.

Zu verpachten.

Ich habe ungefähr 3 1/2 Morgen
Grasgarten und Wiesen im Felsbau-
ser Thal zu verpachten, und werde
solche auf die nächsten drei Ertragsjahre
demjenigen überlassen, der mir bis
den 20. dieses Monats das höchste
Offert dafür macht.

Den 2. Dezember 1852.
Oberamtspfleger Koller.

Wildberg.

Empfehlung.

Leblichen, so wie alle sonstige
Conditorei-Waaren empfiehlt zu
genügender Abnahme

C. W. F. Reichert,
bei der Kirche.

Nagold.

Zur Nachricht.

Ich habe mit Johann Friedrich
Luz von hier Wo.twechsel gehabt,
in Folge dessen ich eine Klage beim
K. Oberamtsgerichte anhängig machte.
Nachdem nun Luz gestern zu mir
kam, und seine Reue über diesen
Streit mir kund that, nahm ich heute
diese Klage gegen Luz zurück, was
ich auf diesem Wege veröffentliche.

Ferdinand Mosapp.

Wildberg.

Gegen-Erwiderung.

Ich habe in Nro. 93 und 95 die-
ses Blattes den H. Geyer, Lebkuchen-
fabricirer, Konditor — wie er sich
in Nro 93 nennt — kann ich nicht
sagen, da er ein Schreiber ist, wegen
seiner Aussagen bei den Kräthern der
Umgegend, bei welchen er sich durch
seinen Gebülten-Kraus vorführen ließ,
mit den Worten, her siehe ich Kon-
ditor Geyer vor, wir empfehlen un-

Auf seinen Pulserus wurde er auf sein Lager wieder 500,000 paronsu in den Regimentergen...

der Krämer, daß sie solche schon längst von mir haben und zufrieden seyen, erwiderten sie, die unfriegen sind noch schöner und Seeger kann nicht mehr backen, und in No. 95 gibt er ja selbst zu, gesagt zu haben, ich werde nicht mehr backen können, Lügen gestraft, was ich hiemit wiederhole, da ich die Lebkuchenbackerei wie bisher ausübe. Betreffend nun aber, daß ich seit einigen Jahren kein Schuldner seye, so ist dieß gleichfalls unwahr und lügenhaft, da er, Geyer, kaum 1/2 Jahr verheiratet ist, und die Schuld, welche sich auf circa 10 fl. beläuft, sich noch von seiner Frau her datirt, mit welcher ich seit dem Tode ihres ersten Ehemannes, Konditor Reichert, immer mit Ausnahme von Zucker gegen Lebkuchen im Verkehr stand.

In Beziehung der Andeutung in No. 95 meiner Verhältnisse, die er, Geyer, übrigens nicht näher erörterte, möchte ich ihm, Herrn Geyer, welcher sich durch seine Heirath aus dem Staube zu einem vermeintlich reichen Mann emporgeschwungen zu haben glaubt, alle vakante, hohe und niedere Aemter und Stellen ohne Ausnahme zu erhaschen sucht, auch bereits die eines Stadtraths erbittet, das Amt eines Zehntrechners und Exekutions-Kommissars, welches letzteres jeder andere mit Abscheu zurückgewiesen, übernommen hat, und darnach trachtet, einem Mann von 8 Kindern sein Brod auf die niederträchtigste und verläumdendste Weise zu verringern und zu schmälern sucht, zu Gemüth führen und ans Herze legen, daß er stets im Gedächtniß und Auge behalten möge: „Wer lügt, habe Acht, daß er nicht falle.“

Den 1. Dezember 1852.
Friedrich Seeger.

Waaren zu herabgesetzten Preisen!

Eine größere Partie seidener, halbseidener, wollener, halb-wollener und baumwollener Franzentücher verkaufe ich um damit zu räumen zu sehr herabgesetzten Preisen.

Hermann Reichert.

N a g o l d.

An Branntweinbrenner.

Die Branntweinbrenner vom Oberamt Horb haben wegen Aufhebung resp. Aenderung des Branntweinsteuer-Geleges eine Bittschrift an Seine Majestät den König abgeben lassen, welcher, da sie auch unsere Wünsche enthält, wir beigetreten sind; diese Eingabe ist nu bei uns zur Unzeichnung von Samstag bis künftigen Montag aufgelegt und ersuchen wir unsere Gewerbs-Genossen sich hierbei gleichfalls zahlreich zu betheiligen.

Den 2. Dezember 1852.

Schwanenwirth Gütber.
Aolerwirth Kobler

N a g o l d.

Nächsten Samstag den 4. d. Mts.

Abendunterhaltung der

Casino-Gesellschaft

auf der Post.
Anfang 7 Uhr.

Auswanderer nach allen Orten Amerika's

befördert auf bequemste, sicherste und billigste Weise, theils mit regelmäßigen Dampf- und Postschiffen, theils mit amerikanischen Dreimastern, extra Schiffen, erster Klasse, jede Woche über

Havre, Rotterdam, Bremen, Antwerpen, London und Liverpool,

und gibt Anweisungen, Adressen und Wechsel dahin, auch amerikarisches Geld und Papiere, die bekannte, concessionierte, mit einer Kaution von 10,000 fl. sicher gestellte Beförderungs-Anstalt des res. Notars

C. Stählen in Heilbronn.

Agentur Nagold, bei

Verwaltungs-Aktuar Wurfl.

Fruchtpreise.

Fruchtgattung.	Altenstadt, den 23. Nov. 1852, per Scheffel.				Freudenstadt, den 27. Nov. 1852, per Scheffel.				Lüdingen, den 19. Nov. 1852, per Scheffel.				Walw., den 20. Nov. 1852, per Scheffel.			
	n.	tr.	n.	tr.	n.	tr.	n.	tr.	n.	tr.	n.	tr.	n.	tr.	n.	tr.
Dinkel alt																
„ neue	7	15	6	27	5	18	—	—	8	12	6	39	4	6	6	54
Kernen	14	24	14	—	13	42	16	—	14	8	12	48	13	42	13	26
Roggen																
Gerste	8	48	8	24	8	—	9	18	8	24	8	—	9	54	8	28
Haber, alt.																
„ neuer	5	—	4	42	4	—	4	56	4	24	4	16	4	54	4	15
Mehltrug	8	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen																
Bohnen	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	15	12	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Brod- & Fleck-Preise.

In Altenstadt:		In Lüdingen:	
1 B. Kernendr. 13 fr.	4 B. Kernendr. 14 fr.	1 B. Kernendr. 13 fr.	4 B. Kernendr. 14 fr.
Wed 6 L 2 D. 1.	Wed 6 L 2 D. 1.	Wed 6 L 2 D. 1.	Wed 6 L 2 D. 1.
Ochsenfleisch 8 „	Ochsenfleisch 9 „	Ochsenfleisch 8 „	Ochsenfleisch 9 „
Rindfleisch 7 „	Rindfleisch 7 „	Rindfleisch 7 „	Rindfleisch 7 „
Kalbfleisch 6 „	Kalbfleisch 7 „	Kalbfleisch 6 „	Kalbfleisch 7 „
Schw. abgez. 10 „	Schw. abgez. 10 „	Schw. abgez. 10 „	Schw. abgez. 10 „
„ unabgez. 12 „	„ unabgez. 12 „	„ unabgez. 12 „	„ unabgez. 12 „
In Freudenstadt:	In Walw.:		
4 B. Kernendr. 14 fr.	4 B. Kernendr. 13 fr.		
Wed 6 L 2 D. 1.	Wed 6 L 2 D. 1.		
Ochsenfleisch 9 „	Ochsenfleisch 9 „		
Rindfleisch 7 „	Rindfleisch 7 „		
Kalbfleisch 5 „	Kalbfleisch 6 „		
Schw. abgez. 10 „	Schw. abgez. 9 „		
„ unabgez. 12 „	„ unabgez. 10 „		

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Jais.